

2ter Cloud Unternehmertag

Kameha Grand Bonn

ScopeVisio – Virtuelle Arbeitswelten

17.01.2014

Dr. Jörg Haas, Gründer

Virtuelle Arbeitswelten

Virtuell ist das Gegenteil von physisch und nicht von real!

- Eine virtuelle Arbeitswelt ist eine Form der Arbeitsorganisation, bei der eine physische Anwesenheit an einem bestimmten Ort nicht zwingend notwendig ist.
- Virtuelle Arbeit ist gekennzeichnet durch eine Entgrenzung der Unternehmen und die Flexibilisierung von Arbeit.
- In virtuellen Arbeitswelten sind zeitliche Entkopplungen in Geschäftsprozessen inhärent.
- Eine virtuelle Arbeitsorganisation kann als „**anytime-anyplace-collaboration**“ bezeichnet werden.



Abb.1 Die Generation @ reduziert Betriebsgrenzen und verändert die Betriebsstrukturen.

Virtuelle Arbeitswelten versus virtuelle Unternehmen

Virtuelle Arbeitswelten existieren in physischen Unternehmen!

Was sind virtuelle Arbeitswelten?

- In virtuellen Arbeitswelten werden Geschäftsprozesse über räumliche Entfernungen und Unternehmensgrenzen hinweg zeitlich unabhängig zusammengeführt.
- Der Übergang von konventionellen Arbeitswelten hin zu virtuellen Arbeitswelten ist fließend. Auch die Mitglieder konventioneller Arbeitswelten befinden sich in den seltensten Fällen bei Ausübung ihrer Tätigkeiten in ein und demselben Raum.
- Bereits seit längerem wird in der betrieblichen Kommunikation auf Medien wie Telefon, eMail, eCalender, Skype, SMS, Online-Banking & -Shopping, ... via Internet, PC, Pad oder Smartphone zurückgegriffen.



Abb.2 Die Generation @ arbeitet virtuell.

Virtuelle Arbeitswelten versus virtuelle Unternehmen

Virtuelle Unternehmen sind physisch nicht existent!

Was sind virtuelle Unternehmen?

- Virtuelle Unternehmen, besser virtuelle Organisationen, bestehen zumeist **physisch nicht** und sind auch **keine juristische Person**. Die Akteure in virtuellen Unternehmen besitzen regelmäßig keinen gemeinsamen eindeutigen Rechtsrahmen.
- In virtuellen Unternehmen können sich rechtlich unabhängige Unternehmungen und / oder Einzelpersonen virtuell für einen gewissen Zeitraum zu einem gemeinsamen Geschäftsverbund zusammenschließen.
- Es handelt sich bei virtuellen Unternehmen um interagierende Einheiten, die sich teilweise gar nicht physisch kennen, die aber gemeinsam an einer Aufgabe oder einem Projekt arbeiten. Z.B. Open Source Software entsteht häufig in virtuellen Unternehmen.



Abb.3 Die Generation @ ist vernetzt.

Virtuelle Arbeitswelten sind reale Arbeitswelten!

Die virtuelle Arbeitswelt wird vom eigenen Unternehmen dominiert!

Virtuelle Arbeitswelt

- zeitlich unbefristet, dauerhaft
- selbe unternehmerische Ziele
- einheitlicher Geschäftsprozess
- an verschiedenen Orten
- evtl. zu verschiedenen Zeiten
- medienvermittelt kommunizieren



Virtuelle Arbeitswelten sind als eine „going concern“ angelegte, aus dem Unternehmen heraus agierende, elektronisch kommunizierende Gemeinschaft.



Abb.4 Die Generation @ lebt Wolke.

Virtuelle Unternehmen

- zeitlich befristet, gelegentlich
- abgestimmte kooperative Ziele
- verschiedene Geschäftsprozesse
- an verschiedenen Orten
- evtl. zu verschiedenen Zeiten
- medienvermittelt kommunizieren



Virtuelle Unternehmen sind eine auf Zeit angelegte, elektronisch kommunizierende Gemeinschaft.

Was ist neu an „virtuellen Arbeitswelten“?

Die Art und Weise der Zusammenarbeit wird entscheidend verändert!

- Im unternehmerischen wie geschäftlichen Verkehr wird die Zusammenarbeit über elektronische Medien zur Normalität.
- Das Internet wird per Definition eine weltweite **orts-, raum- und zeitunabhängige Virtualisierungsplattform**.
- Die Medien dieser elektronische Zusammenarbeitsform werden immer ausgereifter, komplexer und bedürfnisgerechter.



Abb.5 Die Generation @ e-collaboriert.



Abb.6 Die Generation @ served.

- **eCollaboration** ist dabei das **zentrale Schlagwort** für die Zusammenarbeit dezentraler Unternehmenseinheiten, Geschäftspartner und Kunden in virtuellen Arbeitswelten.

Generationen des eCollaboration

eCollaboration breitet sich schleichend seit gut 20 Jahren aus!

- **Erste Generation:** Dazu gehören vorrangig Telefon, eMail und eCalendar. Diese wurden aber noch nicht unter dem Begriff eCollaboration zusammengefasst.
- **Zweite Generation:** Diese brachte vor allem Tools wie das Instant Messaging, Desktop Sharing, Whiteboards und Online Meetings mit sich und später auch Tagging, RSS-Feeds, Social Networking, Skype, Blogs, Social Bookmarking und Wikis.
- **Dritte Generation:** Ist das Zeitalter des **Cloud Computing** sowie der Tag-Clouds.



Abb.7 Big Player von Cloud Anwendungen

Entstehung der dritten Generation

Entwicklung der Zusammenarbeit mittels Cloud Computing!

- Ab den 90zigen startete das Internetzeitalter (World Wide Web) mit URL-Adressen, einfachen HTML Seiten, ersten Homepages und nach der Jahrtausendwende ersten kleinen Online-APPs.
- 2007 stellte Steve Jobs das erste iPhone als Smartphone mit Cloud-APPs vor.
- Aus APPs werden erste Cloud Anwendungen die ein definiertes betriebliches Arbeitsfeldern, so beispielsweise das CRM, umfassen.
- **Ab ca. 2010 gibt es erste wenige professionelle Cloud Business Suiten mit ERP & CRM & DMS.**

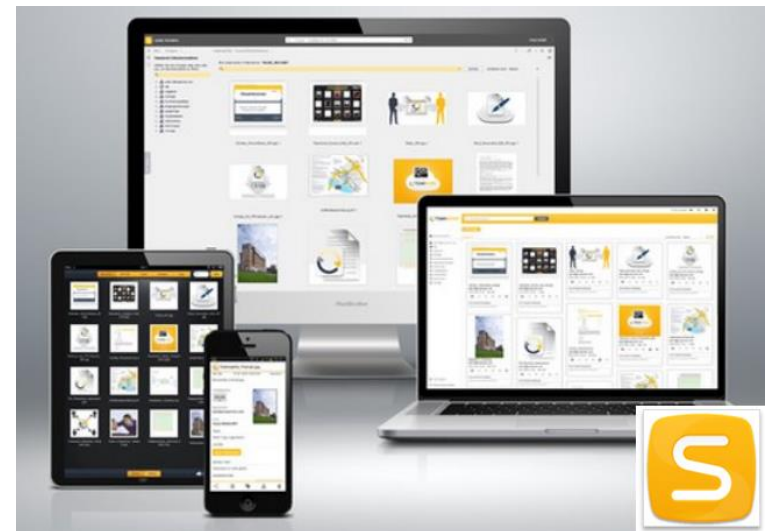


Abb.8 Cloud Business Software der Scopevisio.

N NETSUITE

SCOPEVISIO

Open ERP
OPEN SOURCE BUSINESS APPLICATIONS

SAP Business
ByDesign™

Abb.9 Hersteller von Cloud Unternehmenssoftware

Dritte Generation: eCollaboration versus ePersonality

... „die selbe Anwendung“ versus „die gleiche Anwendung“ ...

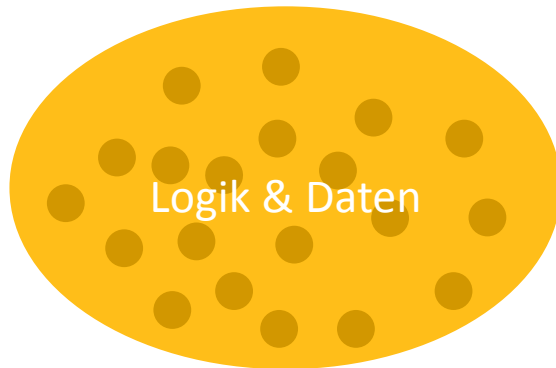


Abb.10 Die **selbe** Applikationslogik und die selben Daten.

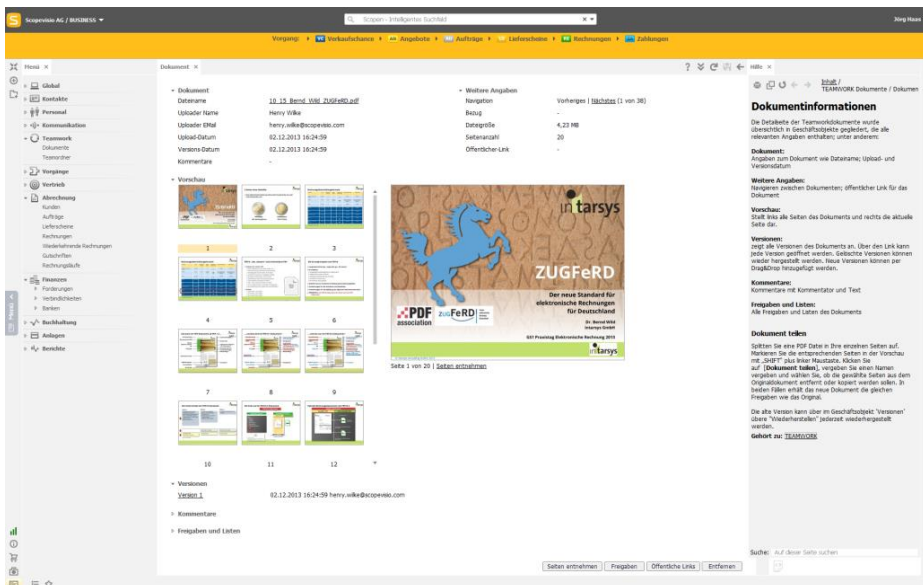


Abb.11 **Ähnliche** Applikationslogik und die selben Daten.

- Im Cloud Computing arbeiten alle mit der **selben** Client-Anwendung und greifen auf die **selben** Serverdaten zu.
- Im Client-Server-Ansatz besitzen alle Anwender eine **ähnliche** Client-Anwendung und greifen auf die **selben** Serverdaten zu.
- eCollaboration im Cloud Ansatz bedeutet, alle Benutzer arbeiten **gemeinschaftlich** in der **selben** Anwendungsumgebung.
- Client-Server bedeutet, jeder Benutzer arbeitet in seiner **persönlichen** Anwendungsumgebung und alle greifen auf die **selben** Daten zu.

Von „meiner“ zu „unserer“ Arbeitsumgebung!

... wenn alle in der selben Anwendungssoftware arbeiten ...



- Beim Client-Server-Ansatz bleibt der Client **physisch ein persönlicher Arbeitsplatz** mit dem Zugriff auf gemeinsame Daten.
- Im Cloud-Ansatz handelt es sich um einen **gemeinsamen virtuellen Arbeitsplatz**, bei dem persönliche Sichten auf die selbe Anwendung den individuellen Arbeitsplatz definieren.

Abb.12 Arbeiten viele Benutzer mit der selben Anwenderlogik und den selben Daten, dann arbeiten diese in virtuellen Arbeitswelten.

Nicht nur **gemeinsam** sondern auch **integriert!**

... wenn aus **Stückwerk** ein **Ganzes** wird nennen wir dies **Suite** ...

- **Cloud Anwendungen** stehen für „**gemeinsam**“ und **Suite** steht für „**integriert**“. Eine **Cloud Suite** steht für eine **gemeinsame integrierte betriebliche Virtualisierungsplattform**.
- Umso mehr in einer **Cloud Business Suite** an Funktionstiefe und -breite integriert ist, umso leistungsfähiger ist die **virtuelle Arbeitswelt**.
- Die Königsklasse der „**Virtuelle Arbeitswelten**“ wird über die **Cloud Suite, als integrierte Unternehmenssoftware (ERP, CRM, SCM, DMS, PPS, HR)**, erreicht.

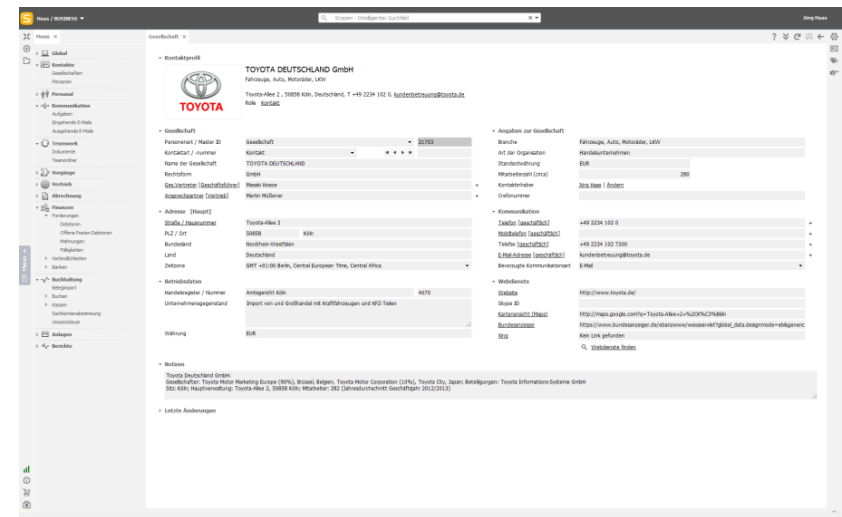
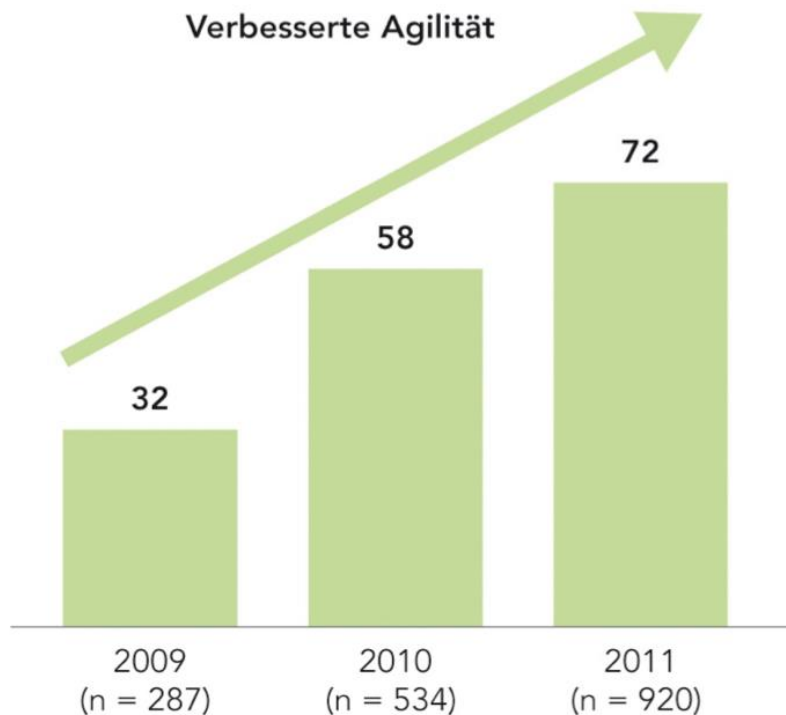


Abb.13 Cloud Lösungen erlauben ein interagierendes, zeitlich, örtlich und institutionell unabhängiges eCollaboration.

Wenn aus **Starrheit** auf einmal **Agilität** wird!

Agilität ist die Fähigkeit auf Veränderungen reagieren zu können!



- Nutzerlizenzen können jederzeit hinzugebucht und wieder zurück gegeben werden.
- Der Funktionsumfang kann pro Nutzer jederzeit erweitert aber auch reduziert werden.
- Wird mehr Leistungs- oder Leitungskapazität benötigt, so regelt der SaaS-Anbieter dies automatisch im Hintergrund.
- Bezahlen Sie nur das, was Sie an Lizenzen auch wirklich benötigen.
- Sie erhöhen den Nutzungsgrad, da Sie die Lösung nicht nur im Büro nutzen, sondern weltweit überall dort, wo Sie Online sind.

Abb.14 Computerwoche: Die Fähigkeit auf die Bedürfnisse unmittelbar zu reagieren ist wichtiger als die Kostenersparnis.

eCollaboration in virtuellen Arbeitswelten

Wenn jeder, an jedem Ort, zu jeder Zeit, über die selbe Information verfügt!

Cloud ERP & CRM & DMS Suite bedeutet, dass

- ... eMails, Dokumente, Notizen, Aktivitäten, Belege und Berichte vorgangsbezogen, chronologisch sowie semantisch abgelegt sind.
- ... Personen parallel in dem selben Vorgängen arbeiten können und die Änderungen und Ergänzungen der Kollegen sofort sehen.
- ... jeder zeitlich und räumlich unabhängig in seinen betrieblichen Vorgängen arbeitet.
- ... die Zusammenarbeit Hand in Hand nicht physisch sondern virtuell erfolgen kann.

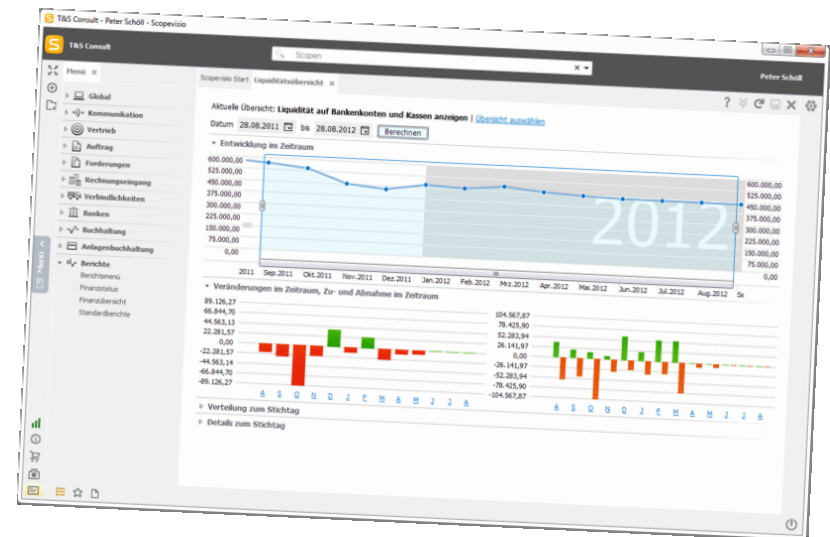


Abb. 15 Alle, immer, überall, aktuell, informiert!

Positionierung: Cloud Business Anwendungen



Abb. 16 Subjektive Einordnung der Hersteller von Cloud Business Software!

Virtuelle Arbeitswelten sind reale Arbeitswelten



Cloud Unternehmenssoftware by Scopevisio